

LOB DES SCHATTENS



*Unter Bäumen macht sich
die Sonne rar*

Blattsymbolik für den Schatten

Wenn man das Augenmerk auf die **Blätter** richtet, zeigt sich, dass darin viel **Symbolik** stecken kann. Gerade im Schatten lässt sich mit diesem Element spielen, weil das Laub häufig groß und auffällig ist.

Das sicher häufigste Symbol, das man in Blättern entdeckt, ist das Herz. **Kaukasusvergissmeinnicht** (Bild unten), **Elfenblumen** (kleines Bild links), **Veilchen** und **Funkien** bringen die Symbolik in eine Bepflanzung. Ebenso kann man zwischen der Anzahl der Fiederblätter oder Einschnitte und der Biografie eines geliebten Menschen eine Beziehung aufbauen. Es wird beispielsweise die Anzahl der Kinder symbolisieren. Der **Balkan-Storchschnabel** (großes Bild oben), der als robuster **Boden-decker** auch im trockenen Schatten gut gedeiht, trägt Blätter mit einem kräftigen **Duft**, der sich aber erst bei Berührung aus den weichen Blättern löst. So ist es sogar eine Pflanze, die man gerne berührt. Der **Bärenfell-Schwingel** bildet kleine Kissen aus sattgrünen Halmen, die wie Nadeln piksen. Auch hier findet man durchaus **menschliche Eigenschaften**, wie das Einigeln oder einen stechenden Blick als Überleitung. Frühlingsblühende **Alpenveilchen** haben, ähnlich wie **Haselwurz**, glänzend runde Blätter, die wintergrün sind. Sie werden durch ihre runde Form zum Symbol

*Nicht so sehr der neue Schimmer tats,
Daß wir meinen, Frühling mitzuwissen,
Als ein Spiel von sanften Schattenrissen
Auf der Klärung eines Gartenpfads.*

*Schatten eignet uns den Garten an.
Blätterschatten lindert unsern Schrecken,
Wenn wir in der Wandlung, die begann,
Uns schon vorverwandelter entdecken.*

Rainer Maria Rilke (1875-1926)

durchaus **menschliche Eigenschaften**, wie das Einigeln oder einen stechenden Blick als Überleitung. Frühlingsblühende **Alpenveilchen** haben, ähnlich wie **Haselwurz**, glänzend runde Blätter, die wintergrün sind. Sie werden durch ihre runde Form zum Symbol



FGG BERATUNG.
FRIEDHOFSGÄRTNER GELSENKIRCHEN EG VORSORGE.
SERVICE.

Das **Grab im Schatten** ist ein wundervoller Raum der **Erinnerung**. Eingefasst durch Sträucher, überdacht von Baumkronen, bietet die Fläche Ruhe für Abschied und persönliche Erinnerung. Damit die **Gedenkstätte** in dieser Lage mit **Blütenschmuck** und **Blattzauber** **individuell** gestaltet wird, steht Ihnen Ihr Friedhofsgärtner beratend zur Seite. Weitere Informationen finden Sie unter: www.fgg-online.de



Astilben für den Schatten

Natürlich hat der Schatten auch in den Sommermonaten **Blütenschmuck** zu bieten. Für Farbe sorgen vor allem **Stauden** wie die **Prachtspiere**, botanisch **Astilbe**. Sie blüht in Weiß, Rosa und Rot, mal mit aufrechten und mal mit überhängenden Rispen. Die **Höhe** variiert von den niedrigen bodenbedeckenden bis hin zu meterhohen Stauden, die alle sehr **robust** und **langlebig** sind. Sie bevorzugen einen frischen, nährstoffreichen Boden.

Bitte umblättern! 📄

LOB DES SCHATTENS

dafür, dass sich der Lebenskreis geschlossen hat. Und dabei bringt der Glanz der Blätter den Reichtum und das Glück des Lebens zum Ausdruck. Beide Pflanzen kommen mit dem trockenen Schatten unter Laubbäumen gut zurecht. Ein hübsches Symbol steckt auch im **Efeu**, das als **immergrüner Bodendecker** mit seinen Ranken Verbindungen schafft und dem Betrachter entgegen wächst. Ein Trieb des Efeus legt sich wie ein Arm liebevoll über den Gedenkstein und findet mit seinen Haftwurzeln Halt an dem Untergrund.

Abwechslung im Topf

Während im Sommer vor allem **Begonien** und **Fleißige Lieschen** für farbenfrohe Abwechslung im Schatten sorgen, machen sich im Frühling und Herbst Blattschmuckschönheiten, wie **Purpurglöckchen** (Bild) und **Schaumblüte**, sehr dekorativ. Sie zählen zu den mehrjährigen Pflanzen. Beide Arten fallen durch bunten Blattschmuck in kräftigem Grün, elegantem Grau sowie Rot- und Bronzetönen auf. **Purpurglöckchen** haben den Vorteil, dass sie über den Winter das Laub behalten, und so Vitalität in den Schatten bringen. Dabei erweisen sich die Blattschmuckschönheiten als pflegeleicht und gesund.



Ein Mustermix der Blätter

Bei der Gestaltung von schattigen Gräbern und Beeten übernimmt das Blattwerk eine besondere Rolle. Die Formen und Zeichnungen auf dem Laub sorgen für Abwechslung und schaffen es Spannung



aufzubauen. Die filigranen Wedel von **Farnen** (Bild oben links) setzen einen schönen Kontrast zu großblättrigen Gewächsen. Die weiß gezeichnete Blätter der **Sterndolde** (Bild oben rechts) sorgen für eine Aufhellung und die gelbe Zeichnung auf dem Laub des **Spindelstrauchs** (Bild u. l.) schenkt eine warme Note. Das kleine Gehölz ist sehr schnittverträglich und robust. Besonders hübsch wirkt auch das riemenförmige Laub des **Japanwaldgrasses** (Bild u. r.). Es gibt es mit gelben Streifen, aber auch in Grün und mit weißem Rand. Die Blätter dieses mehrjährigen Grasses werden gut vierzig Zentimeter lang und fallen elegant nach vorne über. ■



Licht für den Schatten

Hartriegel zählt zu den Sträuchern, die mit dem lichten Schatten von großen Bäumen gut zurechtkommen und ihre **Blütenpracht** im Frühsommer entfalten. Dieser weiße Flor wirkt wie ein **Lichtstrahler**, der Helligkeit ins Dunkel bringt. Im Herbst dann sorgen die **Laubblätter** für einen zusätzlichen Höhepunkt, weil sie sich dann orangerot bis purpur färben.



Funkienpracht

Die **Funkien**, auch als **Hosta** bekannt, zählen zu den **Stauden** und haben nicht nur hübsche **Blätter**, sondern auch bezaubernde **Blüten**, im Sommer an festen Stielen, über den Blättern. Sie sind violett oder weiß. Das Blattwerk ist **abwechslungsreich** – mal groß, mal klein, mal weiß oder gelb gezeichnet, mal sattgrün oder blau bereift.

Design: Naemi Reymann – Text / Fotos: Redaktionsbüro Dorothée Waechter